

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0054/2007
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	14.06.2007
Brandschutzkonzept für die Amberger Altstadt		
Bauliche Maßnahmen in den Bereichen Bahnhofstraße, Lange Gasse, Viehmarkt und obere Georgenstraße		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen		
Verfasser: H. Babl		
Beratungsfolge	27.06.2007	Verkehrsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt, dass im Rahmen der Verbesserung der Feuerwehranfahrtswege in der Altstadt bauliche Maßnahmen mit verkehrsrechtlichen Ergänzungen in den Bereichen Bahnhofstraße, Lange Gasse und Viehmarkt durchgeführt werden sollen und in der oberen Georgenstraße eine verkehrsrechtliche Anordnung getroffen werden soll.

Sachstandsbericht:

Aufgrund von gehäuften Behinderungen bei Rettungseinsätzen in der Altstadt beantragt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg mit Schreiben vom 30.04.2007 17 Maßnahmen zur Verbesserung der Anfahrtswege für die Feuerwehr, davon 13 in erster und 4 in zweiter Priorität (vgl. Anlage 1). Zunächst sollen die Maßnahmen der 1. Prioritätsstufe in Angriff genommen werden.

Bei elf Bereichen sind verkehrsrechtliche Anordnungen getroffen worden, welche auch baldmöglichst umgesetzt werden. Bei vier Bereichen sind bauliche Maßnahmen erforderlich bzw. diskussionswürdig.

In der oberen Bahnhofstraße als wichtigster Altstadtzufahrt behindern Falschparker die Rettungseinsätze für die gesamte östliche Altstadt Hälfte (vgl. Anlage 2). Feuerwehr, Verkehrsbehörde und Verkehrsplanung schlagen übereinstimmend vor, die Poller an der Südseite der Bahnhofstraße zwischen Hinter der Mauer und Oberer Nabburger Straße um ca. 50 cm in Richtung Fußgängerbereich ungefähr auf die Fluchtlinie der Straßenbäume zu versetzen und auf der gegenüberliegenden Seite das Haltverbot mit dem Zusatz „Feuerwehranfahrtszone“ zu versehen.

Im nördlichen Bereich der Langen Gasse entstehen hauptsächlich deshalb Probleme bei der Feuerwehrdurchfahrt, weil bei den Anwohnerparkplätzen aufgrund der massiven Granitpoller viele Kraftfahrzeuge über den mit Nägeln gekennzeichneten Bereich hinaus in die Straßendurchfahrt hineinragen (vgl. Anlage 2). Nach einer Ortsbesichtigung mit der Feuerwehr wird von der Verkehrsplanung vorgeschlagen, die Granitpoller durch schlanke Stahlpoller zu ersetzen und die Nägelmarkierung grundsätzlich etwa 15 cm nach außen zu setzen. Dadurch würde zwar der Fußgängerbereich in dieser wenig befahrenen Anliegerstraße etwas eingeschränkt, es könnten jedoch alle 21 bestehenden Anwohnerparkplätze erhalten bleiben.

Am Viehmarkt gibt es im Bereich der beidseitigen Kurzzeit-Parkplätze für die Feuerwehrdurchfahrt Probleme wegen der Schleppkurve, weil in der Regel auf beiden Seiten die parkenden Kraftfahrzeuge mit den Rädern noch auf der Fahrbahnfläche stehen (vgl. Anlage 2). Die vorgeschlagene Entfernung der beiden Parkplätze auf der Südseite des Viehmarktes (vor der Druckerei Ochmann) reicht für die Feuerwehrdurchfahrt aus; die Kette soll dann wieder an die Außenseite des Gehwegbereiches versetzt werden.

Durch vor allem nachts an der Südseite des Trichters der oberen Georgenstraße parkende Kraftfahrzeuge (zwischen ehem. Bergamt und Pizzeria sowie an der Bad Bergzaberner Stele) wird die Feuerwehrdurchfahrt behindert (vgl. Anlage 2). Da wegen der Arztpraxen und Läden in diesem Bereich Haltemöglichkeiten für Krankentransporte und Anlieferungen gebraucht werden und Sondernutzungen vor mehreren Gebäuden genehmigt sind, kommen bauliche Maßnahmen entgegen ersten Vorstellungen nicht in Betracht. Vorgeschlagen wird deshalb nur als verkehrsrechtliche Maßnahme eine Beschilderung mit zeitlich durchgehendem eingeschränktem Halteverbot (Parkverbot 0-24 Uhr); da ein Zusatz „Feuerwehrranfahrtszone“ in dieser Kombination nicht zulässig ist, wird hier eine verstärkte Überwachung notwendig.

Bei den Maßnahmen der zweiten Priorität wurde inzwischen für die Seminargasse eine verkehrsrechtliche Anordnung getroffen. Für die anderen Bereiche wird noch nach Lösungen gesucht.

Für die vorgeschlagenen Maßnahmen, welche ca. 30.000 € kosten werden, stehen für 2007 keine Haushaltsmittel zur Verfügung.

Martina Dietrich, Baureferentin

Anlagen:

1. Schreiben der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg vom 30.04.2007
2. Fotos der vier relevanten Feuerwehrranfahrtsbereiche